



Sammlung Theaterzettel

Die Komödie der Irrungen

Shakespeare, William

1892-10-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 26. Oktober 1892.

20. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Gringoire.

Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Schauspiel von Th. Barville von Victor Léon. Musik von Ignaz Brüll.
(Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.)

Personen:

Ludwig XI.	Herr Jarest.	Lohse, seine Tochter	Frau Sorger.
Olivier-le-Daim, sein Leibbarbier	Herr Müdiger.	Nicole, seine Schwester	Frau Seubert.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Lehmler.	Pierre Gringoire, Straßensänger	Herr Knapp.

Leibwache des Königs. Pagen. Diener. — Spielt im Jahre 1469 in Tours, im Hause des Kaufmanns Fourniez.

Darauf: Neu einstudirt:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.
(Regie: Herr Jacobi.)

Personen:

Solinus, Herzog von Ephesus	Herr Neumann.	Doktor Zwick	Herr Kessler.
Negeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.	Ein Kerkermeister	Herr Eichrodt.
Antipholus von Ephesus (Zwillingsbrüder u.)	Herr Nieper.	Ein Gerichtsdiener	Herr Franke.
Antipholus von Syrakus (Söhne des Negeon)	Herr Stury.	Ein Diener Adriana's	Herr Peters.
Dromio von Ephesus (Zwillingsbrüder und)	Herr Homann.	Adriana, Gattin des Antipholus von	
Dromio von Syrakus (Skaven der beiden)	Herr Lösch.	Ephesus	Frl. Clair.
Balthasar	Herr Langhammer.	Luciana, deren Schwester	Frl. Kaden.
Pietro (Kaufleute)	Herr Moser.	Julia, eine Wittve	Fräul. De Sant I.
Antonio	Herr Tietzsch.	Nemilia, Hebtissin, Negeons Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.		

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk. — Die Scene ist in Ephesus.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:		In den Logen III. Rang, 1. Reihe	M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rang	M. 2.— per Platz.	2. u. 3. Reihe	" 1.20 " "
Einzelne Logenplätze:		Sperre:	
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Plat.
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 " "	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	" 2.50 " "
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	" 3.50 " "	Unnummerirte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	" 3.— " "	Sitzplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— " "	Sitzplatz im zweiten Parquet	" 2.— " "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
In den Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	In der Gallerieloge	" .80 " "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	In der Gallerie	" .40 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10—1 Uhr. Nachmittags von 3—5 Uhr.
Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 192.

Kasseneröffnung 6 Uhr **Anfang** $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Ende** $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 05.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 01
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet spätestens 10 Uhr 55.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab

Donnerstag, den 27. Oktober 1892. Zweite Vorstellung außer Abonnement. (Vorrecht A.)

Gastspiel der Frau Sigrid Arnoldson.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Mignon Frau Sigrid Arnoldson.

Anfang halb 7 Uhr.

Den verehrl. A.-Abonmenten bleibt ihr Vorrecht bis Dienstag Abend 5 Uhr gewahrt. Ausgabe der vorgemerkten Eintrittskarten Mittwoch von 10—1 Uhr.